Wildbader Chronik

Amtsblatt
für die Stadt Wildbad.

Anzeiger
für Wildbad u. Umgebung

Erscheint **Dienstags, Donnerstags** und **Samstags.** Bestellpreis vierteljährlich 1 Mk. 10 Pfg. Bei allen württembergischen Postanstalten und Boten im Orts- u. Nachbarortsverkehr vierteljährl 1 ℳ 15 ₰; außerhalb desselben 1 Mk. 20 ₰; hiezu 15 ₰ Bestellgeld.

Die Einrückungsgebühr beträgt für die einspaltige Zeile oder deren Raum 8 Pfg. auswärts 10 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg. Anzeigen müssen den Tag zuvor aufgegeben werden. Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Hiezu: **Illustriertes Sonntagsblatt** und während der Saison: **Amtliche Fremdenliste.**

Nr. 109. | Samstag, den 15. September 1906. | 42. Jahrgang.

Rundschau.

Stuttgart, 15. Sept. (Schöffengericht.) Der Vorfall, bei dem der Wirt Schanz in der Hasenbergstraße hier in Notwehr einen Eindringling erschoß, beschäftigte gestern das Schöffengericht. Angeklagt des gemeinschaftlichen Hausfriedensbruches waren der 20 Jahre alte Fabrikarbeiter Eugen Strecker, der 21 Jahre alte Flaschner Wilhelm Schmid und der 22jährige Fabrikarbeiter Friedr. Fiedler, sämtlich von hier. Die Angeklagten, von denen Schmid und Fiedler schon wiederholt wegen Roheitsvergehen vorbestraft und als gefährliche Burschen bekannt sind, wurden am 23. Juli von dem Wirt Schanz aus seiner Wirtschaft hinausgewiesen, weil sie ihm als händelsüchtig bekannt waren. Kurze Zeit darauf drangen die Angeklagten gemeinsam mit dem 22 Jahre alten Hafner Ferdinand Marschner in die Wirtschaft ein und verlangten Bier. Als ihnen dies verweigert wurde, bewaffneten sie sich mit Stühlen und gingen damit auf den Wirt los; Marschner hielt ein Dolchmesser in der Hand. Als die Angeklagten der wiederholten Aufforderung des Wirts, das Lokal zu verlassen, nicht nachkamen, vielmehr die drohende Haltung beibehielten, ergriff der Wirt ein geladenes Gewehr, und gab daraus, nachdem er mehreremale gerufen hatte, er schieße, einen Schuß auf Marschner ab, der tödlich getroffen wurde. Nach den Zeugenaussagen war die Situation für den Wirt derart bedrohlich daß, wenn er nicht geschossen hätte, sein Leben gefährdet gewesen wäre. Das Schöffengericht verurteilte Strecker zu 3 Monaten, Schmid zu 4 Monaten und Fiedler zu 6 Monaten Gefängnis. Außerdem verfügte das Gericht die sofortige Verhaftung der Angeklagten. Während der Urteilsberatung ging der Angeklagte Fiedler aus dem Sitzungssaal flüchtig. Wirt Schanz, gegen den ein Verfahren wegen Totschlags eingeleitet worden war, wurde von der Ferienstrafkammer auf Antrag der Staatsanwaltschaft außer Verfolgung gesetzt.

Freudenstadt, 12. Septbr. Die Preise für Nadelholzstammholz halten sich während des ganzen laufenden Jahrs auf derselben Höhe. Bei dem kürzlich gehaltenen Verkauf von gegen 1500 Festmeter Lang- und Sägholz aus den Staatswaldungen des Forstamts Dornstetten wurden für normales Langholz 124%, für Ausschuß 119%, für Sägholz-Ausschuß 115% erzielt. Der Gesamtdurchschnittserlös betrug 120% der Forsttaxe. Nadelholzstammholz aus den Staatswaldungen des Forstamts Pfalzgrafenweiler ergab für normales Stammholz 127%, für Ausschuß 116%, für Sägholz Normal und Ausschuß 122%. Der Gesamterlös beträgt für etwa 4500 Festmeter 108 483,90 Mark oder 119% der forstamtlichen Taxe.

Leonberg, 13. Sept. Das Gasthaus zum „Bären" wurde um den Preis von 24 000 Mark von dem seitherigen Besitzer Knödler an Georg Breitner von Aalen verkauft.

Asperg, 12. Sept. Heute kam hier das erste Lebenszeichen von dem s. Z. durchgebrannten Gipsermeister Müller an. Nach einer von Newyork aus vom 2. September datierten, mit Spiegelschrift geschriebenen Postkarte kam derselbe wohlbehalten in Newyork an und rühmt sich, gut durch die Beobachtungsposten am Hafen durchgekommen zu sein. Von seiner Begleiterin schreibt Müller nichts.

Cannstatt, 10. September. Angesichts des fortgesetzt großen Zudrangs am Realgymnasium in Stuttgart ist, wie die „Cannst. Ztg." berichtet, beabsichtigt, nächstes Jahr in Cannstatt ein Realgymnasium zu errichten, dem nicht nur die Cannstatter Schüler der Stuttgarter Anstalt, sondern auch solche Stuttgarter Schüler zugewiesen werden sollen, die in dem gegen Cannstatt gelegenen östlichen Stadtteil Alt-Stuttgarts wohnen.

Baden-Baden, 14. September. Die Ankunft der Teilnehmer der VI. ärztlichen Studienreise die in diesem Jahre auch Baden-Baden in ihr reichhaltiges Programm eingeschlossen haben, erfolgte gestern abend ½6 Uhr. Zum Empfang der Gäste hatte sich der „Aerztliche Verein" mit seinem Vorsitzenden, Geh. Hofrat Dr. Obkircher, am Bahnhofe eingefunden, woselbst eine herzliche Begrüßung stattfand. Auch der Medizinal-Referent im Großh. Ministerium des Innern, Herr Ober-Medizinalrat Dr. Greiff aus Karlsruhe, war zur Begrüßung am Bahnhof anwesend. Die fremden Gäste begaben sich zunächst in ihre Hotels, um sich sodann abends auf der Promenade zu vereinigen, woselbst vom Städt. Kur-Komitee ihnen zu Ehren ein großes Gartenfest mit Doppel-Konzert veranstaltet wurde. Im Kreise ihrer hiesigen Kollegen verbrachten die auswärtigen Aerzte einige vergnügte Stunden im Kurgarten. Heute Vormittag 9 Uhr fand sodann im Konversationshause eine wissenschaftliche Sitzung statt. Heute abend 8 Uhr veranstalteten die Großh. Badanstalten-Kommission und die Stadtgemeinde im großen Saale des Konversationshauses zu Ehren der willkommenen Gäste ein Festmahl. Am Samstag vormittag wird zu Ehren des Mannes, der den ärztlichen Studienreisen sein ganzes Interesse und seine volle Energie widmete und den ein tückisches Geschick in der Blüte der Jahre aus diesem Leben rief, nämlich zu Ehren des Herrn Hofrates Dr. Gilbert, eine Gedenkfeier stattfinden.

Kamenz, 13. September. Aus dem Leben des gestorbenen Prinzregenten Albrecht von Preußen sind folgende Daten von Interesse: Albrecht, Friedrich Wilhelm Nikolaus Prinz von Preußen wurde als Sohn des im Jahre 1872 verstorbenen Prinzen Albrecht Friedrich von Preußen am 8. Mai 1837 geboren. Er ist ein Neffe des alten Kaisers. Mit dem zehnten Lebensjahre trat er beim 1. Garderegiment zu Faß als Leutnant in die Armee. Im Jahre 1861 war er zum Obersten avanciert, vier Jahre später wurde er zum Generalmajor befördert. Im Jahre 1866, als der Krieg ausbrach, wurde ihm das Kommando über die erste schwere Kavalleriebrigade der zweiten Armee übertragen. Im Jahre 1870 zum Generalleutnant befördert, nahm er jetzt als Kommandeur der 2. Kavalleriebrigade an den Schlachten von Gravelotte, St. Privat und Sedan, nachher an der Zernierung von Paris und schließlich als Führer der dritten Reservedivision an den Kämpfen von Amiers teil. Drei Jahre nach Beendigung des Krieges wurde der Prinz mit der Führung des zehnten Armeekorps betraut und zum kommandierenden General ernannt, im Jahre 1875 wurde er General der Kavallerie. Am 21. Oktober 1885 wählte ihn die braunschweigische Landesversammlung einstimmig zum Regenten, und am 2. November übernahm Prinz Albrecht die Regierung. In der Armee avancierte er weiter. Am 25. Juni 1888 wurde er Generalfeldmarschall und gleichzeitig Inspekteur der ersten Armeeinspektion, nach Moltkes Tod Präsident der Landesverteidigungskommission. Prinz Albrecht war seit dem Jahre 1873 mit der Prinzessin Marie von Sachsen-Altenburg, einer Tochter des Herzogs Ernst, vermählt, und es ist erst eine kurze Spanne Zeit her, daß ihm die Gemahlin durch den Tod entrissen wurde.

— Mit dem Prinzen Albrecht ist der Senior des Hauses Hohenzollern aus dem Leben geschieden; an seine Stelle tritt nunmehr der 22 Jahre jüngere Kaiser Wilhelm. Von der gesamten älteren Generation des preußischen Königshauses, den Neffen des alten Kaisers, ist kein männlicher Sproß mehr am Leben; die 68jährige Großherzogin von Baden, die Schwester Kaiser Friedrichs, und die 70jährige Landgräfin von Hessen, die Schwester des Prinzen Friedrich Karl, sind die einzig Ueberlebenden.

— Die Ueberfälle in Eisenbahnzügen, die vor einiger Zeit großes Aufsehen erregten, werden vielleicht doch noch ihre Aufklärung finden. Man glaubt jetzt nach einer Meldung aus Osnabrück in Hannover den Räuber, der der Berliner Geheimratsgattin Nölle in einem Nordseebäderzuge 700 Mark abnahm, in der Person des dort verhafteten Lokomotivführers Gehrke, dem bereits etwa 70 Einbrüche nachgewiesen wurden, gefaßt zu haben.

Petersburg, 13. Sept. Ueber die Vorgänge in Sidlec wird von dort amtlich gemeldet: Am 12. wurde in der Ogorodnaistraße vom Balkon eines Hauses auf einen Offizier geschossen. 7 Verhaftungen wurden vorgenommen. Die Nacht zum 11. verlief ruhig. Am 11. abends wurde auf der Stodolnajastraße wieder auf einen Offizier geschossen; das Militär beschoß hierauf zwei Häuser. In der Nacht auf den 12. fielen zwei Schüsse aus einem Garten bei der Rentei, offenbar gegen den Wachtposten. Dieser antwortete mit acht Schüssen. Ins jüdische Hospital wurden sechs Juden verbracht, von denen drei starben. Ins Bürgerhospital wurden 17 Tote, 12 schwer- und 61 leichtverwundete Juden gebracht; 21 wurden auf dem jüdischen Kirchhof begraben. 54 Personen wurden verhaftet, davon 43 mit Waffen in der Hand. Infolge von Brandstiftungen entstanden 12 Brände, welche die Feuerwehr auf ihren Herd beschränkte. Aus Geschützen wurden sieben Schüsse abgegeben. Durch das Gewehrfeuer haben die Häuser im Zentrum der Stadt viel gelitten. Viele Läden wurden geplündert und Wohnungseinrichtungen zerstört. Die Juden wandern zum Teil in die benachbarten Städte und Dörfer aus. In der Stadt herrscht heute vollkommene Ruhe, ebenso in den übrigen Ortschaften des Gouvernements.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Lokales.

Wildbad, 16. Sept. Das Anwesen der Gebrüder Theodor und August Bechtle neben dem Postgebäude, (vormals Herrn Privatier Springer gehörig) ist um den Preis von 38 500 Mk. in den Besitz des Herrn Schäffler zur „Eisenbahn" hier übergegangen. Die Gebr. Bechtle erwarben das Anwesen im Febr. d. J. um 32000 Mark.

Wildbad, 16. Sept. Der Turnverein Wildbad veranstaltet morgen Sonntag sein alljährliches Abturnen. Abends 8 Uhr ist Tanzunterhaltung in der Turnhalle.

Unterhaltendes.

Das Anneli.

Erzählung von Else Krafft.

1) [Nachdruck verboten.]

In der Halle des Potsdamer Bahnhofs in Berlin drängten sich die Menschen.

Ein kalter, klarer Novembertag war's und gelbes, blendendes Licht füllte die Luft.

In wenigen Minuten sollte der Zug Berlin — Thale hinausdampfen, die Coupétüren schlossen sich, und an den Fenstern wurden die Köpfe der Reisenden sichtbar.

Vor einem Coupé erster Klasse standen zwei Menschen.

Er hielt mit der rechten Hand den Griff der noch geöffneten Tür umschlossen, während die linke zum letztenmal die Finger der jungen Frau festhielt, die sich wieder und wieder nach ihm ausgestreckt.

Sie schüttelte den Kopf.

„Begreif' Dich nicht, Kurt! Nein — nein, bist mir ganz und gar unverständlich geworden. Ueberleg's Dir doch noch, ja? Bleibe doch hier. Was willst Du denn jetzt im Harz, jetzt in den Bergen anfangen? Ist ja lächerlich, diese Reise!"

Er sah finster in ihr Gesicht.

Wie schön sie war mit diesem halben Lächeln um die Lippen.

Langsam zog er seine Hand aus der ihren und trat näher an das Coupé heran.

„Aber Du weißt ja selbst nicht, was Du willst! Erst flehst Du mich an, Dir nie wieder vor die Augen zu kommen, und nun sprichst Du so."

Ihr Lächeln verschwand.

„Geh' nicht — ich wills' nicht, daß Du gehst!"

Er stand unbeweglich.

„Ich muß arbeiten, ich muß irgend etwas zu tun haben, sonst werde ich verrückt," sagte er leise. Und hier — hier, wo Du alle Tage erreichbar für mich bist, kann ich nichts schaffen."

Sie lacht schon wieder. Aufgeregt biß sie in das feine Leder ihrer Handschuhspitzen.

„Hast Du ja auch gar nicht nötig! Deine Kunst geht Gott sei Dank nicht nach Brot. Was also, ob ein Bild mehr oder weniger von Dir auf der Welt ist?"

Er atmete schwer.

„Die Türen schließen!" rief der Schaffner, der an ihnen vorüberging.

„Ich schreibe Dir. Ich schreibe dir alle Tage," flüsterte Kurt leidenschaftlich.

„In einer Woche bist Du wieder hier, ja — Kurt?"

Er nickte.

„Ja, ja, wie Du willst!"

Ein Pfiff, und der Zug setzte sich in Bewegung.

Er blickte ihr nach, so lange das letzte Zipfelchen des weißen Schleiers über ihrem Haupte sichtbar war. Dann saß er still in seiner Ecke und preßte die Hand vor die Augen.

Ein Narr, der er war! Riß wie ein furchtsamer Knabe vor einem stärkeren vor einem Weibe aus. Sie liebte ihn doch. Warum zauderte er noch so lange. Seines Bruders wegen? Nein — — diesen kühlen, nüchternen Geschäftsmann würde selbst der Treubruch seines Weibes nicht aus dem Gleichmut bringen. Er ließ sie eben ziehen, würde den Bruder für einen Schurken halten und seine gewohnte bureaukratische Lebensweise unbehindert beibehalten. Um seiner selbst willen?

Kurt sprang jäh von seinem Sitz empor. Am liebsten wäre er jetzt noch aus dem Wagen gesprungen, um wieder zurückzukehren, um wieder seinen ganzen Reiseplan zu verwerfen. Was wollte er auch zu jetziger Zeit im Harzer Gebirge? Auf verschneiten Pfaden, in menschenleeren Dörfern Studien machen? Unsichere Wege über Eisrinnen und sturmverwehte Straßen wandeln? Verhängte Hotelfenster anstarren und irgendwo in einem primitiven niedrigen Gasthauszimmer seine Staffelei aufschlagen, um die im Nebel verschleierten Umrisse der Bergspitzen auf die Leinwand zu bringen?

Er lachte kurz auf und trommelte gegen die Fensterscheiben des Wagenabteils.

Berlins Vororte glitten an ihm vorüber, über denen die Mittagssonne stand. Die Häuser mit goldenem Licht übergossen, die Bäume mit ihren vereinzelten braunen Laubresten im leichten Winde ihre Zweige senkend. Hier lichte, grüne Feldstrecken junger Wintersaat, dort ein Stück Heideland, auf dem sich schreiend die Krähen herumzankten. Dann wieder dunkle, einsame Waldreviere, zwischen denen ab und zu ein blauer Wasserstreifen der Havelseeen sichtbar wurde.

Kurt sah mechanisch über das schwermütige Novemberland hinweg. Seine Gedanken umgaben die Frau, die er soeben verlassen hatte. Und nun lächelte er. Ein Glückspilz war er doch — — trotz allem.

Tun und lassen können, was er wollte, von Jugend auf mit irdischen Gütern reichlich gesegnet, ein stets gern gesehener Gesellschafter in tonangebenden Kreisen, ein lustiger Kumpan der Kunstgenossen, ein Liebling der Frauen, besonders der töchterreichen Mütter — — was verlangte er noch mehr vom Schicksal?

Kurt fühlte, wie ihm das Blut in die Schläfen stieg. Er wußte es oft selber nicht, wo hinaus das geheime Sehnen tief im Herzen ging. Daß die erste Frau die ihn zufällig mit allen ihren Reizen und Torheiten dauernd gefesselt hatte, gerade diejenige seines einzigen Bruders war — na, dafür konnte er doch nichts.

Ob er noch umkehren sollte?

Der Zug hielt in Potsdam. Die Zeitungsverkäufer, die Kellner mit ihren gefüllten Tabletten liefen die Wagenreihe entlang und die Coupétüren wurden geöffnet und geschlossen.

Einen Augenblick zuckten Kurts Finger. Er hielt die Reisetasche bereits in der Hand, griff nach dem Hut im Gepäcknetz und der Reiselektüre, die am Sitz hinabgerutscht war.

Und doch saß er wieder regungslos da, als der Zug aus der kleinen Bahnhofshalle dampfte. Er mußte plötzlich an Heinz Schrödter denken, an den besten Freund seiner Studienjahre. Gestern noch war er forschend im Atelier umhergeschritten, hatte hier ein Bild zur Seite gerückt, dort eine Mappe auf dem venetianischen Tischchen durchblättert, um immer wieder kopfschüttelnd an Kurts Ruhebett am Kamin zurückzukehren.

„Was hast Du denn eigentlich gemacht die ganzen Monate?"

Kurt blies behaglich die runden Rauchwölkchen seiner Zigarre in die Luft.

„Gelebt, mein Bester."

„Na, dann ist's Zeit, daß Du Dich irgendwo in den Bergen begraben läßt, mein Junge. Nur Künstler nenne Dich nicht, falls Du die Absicht hast, vorher Dein Testament aufzusetzen."

Mit seinen gewohnten täppischen Schritten ging der blonde Riese zur Tür.

Graues Dämmerlicht füllte den Raum.

„Heinz!" rief Kurt, „aber Heinz!"

Der wandte sich um, verzog den Mund zu einem mitleidigen Lächeln und schüttelte dann noch einmal den Kopf.

„Glückliche Reise, Du Kunstjünger von Gottes Gnaden!"

Und so war er gegangen.

Es wurde dunkel im Atelier.

Kurt lag und hatte die Zigarre ausgehen lassen. Ihn fror plötzlich. Fror vor der prasselnden Glut des Kamins, die alle Augenblicke irgend ein altes Bild mit rotem Licht übergoß. Das neueste war vor vier Monaten fertig geworden: „Hans im Glück."

Der Freund hatte nur ein mitleidiges Achselzucken dafür gehabt.

„Glück sieht anders aus, mein Sohn. Aber wie sollst Du auch eine Ahnung davon haben!"

„Glück!?" — —

Kurt schob aufgeregt das Buch zur Seite das er noch in der Hand hielt.

Mit einem Ruck fuhr er empor und öffnete das Fenster.

Die frische, kalte Luft strömte wohltuend über sein heißes Antlitz. Ein paar Sonnenfunken blitzten vor ihm auf, glitten an den Telegraphendrähten entlang und erloschen wieder, um gleich von neuem aufzutauchen.

Kurt verfolgte das Spiel, bis ihm die Augen schmerzten. So einen Funkentanz festhalten können auf der Leinwand, so ein Auf- und Niederwogen zitternder Sonnenlichter in ein dunkles Eckchen hineinmalen können, daß man gebannt jeden Pinselstrich verfolgen müßte, lächelnd, verträumt, weil man das vorher schon mal irgendwo gesehen hat, als die Sonne noch hoch — hoch am Himmel stand.

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

(Ein Hund als Lebensretter eines Touristen.) Auf dem Wildgall (3272 m) verirrte sich ein deutscher Hochtourist namens Hagner beim Abstieg und geriet auf sehr steilen Firn, wo er nach längerem Umherwandern zu Fall kam. Er kollerte über einen Steilrand hinab und blieb leichtverletzt auf einer Terasse liegen, wo er jedoch keinen Ausweg mehr finden konnte. Er rief nun lange vergeblich um Hilfe. Endlich wurde er befreit und zwar auf seltsame Weise. Hagner hatte nämlich, wie die Allg. Ztg. schreibt, seinen Hund mit auf den Gletscher genommen, und als das Tier seinen Herrn abstürzen sah, lief es heulend um den Berg herum. Nach einiger Zeit bemerkten andere Touristen den Hund und befürchteten ein Unglück. Sie folgten dem kläglich Heulenden, worauf sie bald die Unfallstelle erreichten. Als Hagner oben Stimmen hörte, rief er laut hinauf und wurde bemerkt. Man ließ nun ein Seil hinab und zog ihn glücklich nach oben.

Paris, 9. Sept. (Ein Türke, der Perlen verschluckt). In einem Juwelierladen auf dem Boulevard St. Martin wurde dieser Tage ein Türke verhaftet, der eine merkwürdige Vorliebe für den Genuß von Perlen zu haben scheint. Er kam in den Laden und wollte für seine Braut ein Perlenhalsband im Werte von 10 000 Mark kaufen. Während er einige Halsbänder genau besichtigte, bemerkte ein Angestellter, daß er augenscheinlich die Perlen beleckte. Der Verkäufer nahm daher eines der Halsbänder, das der Türke weggelegt hatte, und als er bemerkte, daß die Schnur durchgebissen war, schlug er Alarm. Man rief die Polizei und ließ den Türken verhaften, der energisch seine Unschuld beteuerte. Beim Durchsuchen seiner Kleidung fand man auch keine Perle; aber als man ihm auf der Polizei ein starkes Brechmittel eingab, kamen zwei schöne Perlen im Werte von 1600 und 1200 Mark wieder zum Vorschein.

Standesbuch-Chronik

der Stadt Wildbad
vom 7 bis 13. September.

Geburten:

8. Sept. Haag, Louis, Holzh. in Sprollenhaus, 1 Sohn.
7. Sept. Schoch, Richard, Wagenwärter hier, 1 Tochter.
11. Sept. Lägler, Karl, Friedrich, Friseur hier, 1 Sohn.

Aufgebote:

8. Sept. Buck, Karl Georg, Säger in Calmbach und Leicht Emma von hier.
13. Sept. Seidel, Gustav Ferdinand, Mechaniker in Pforzheim u. Kübler, Anna Maria hier.
13. Sept. Schrafft, Otto Wilhelm, Gärtner hier und Vollmer, Marie Charlotte hier.

— Die General-Jury der vom 20.—29. April 1906 in Kopenhagen-Tivoli stattgefundenen „Nordischen Bäckerei- und Konditorei-Ausstellung" erkannte der Continental Bodega Company für ihre vorzüglichen Spanischen und Portugiesischen Weine die **„Goldene Medaille"** zu! — Außerdem zeichnete die General-Jury der vom 12 Mai bis 15. Juli 1906 in Wien-Rotunde stattgefundenen „Allgemeinen Hygienischen Ausstellung" die Continental Bodega Compagnie noch mit der „Goldenen Fortschritts-Medaille" aus!

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Wildbad.

Obst-Verkauf.

Nächsten Montag, nachm. 1 Uhr wird der Obstertrag der städt. Bäume am Rennbach und Calmbacher Straße öffentlich versteigert. Zusammenkunft vor dem Restaurant z. Palmengarten.

Den 14. Sept. 1906.

Die Stadtpflege.

Forstamt Wildbad.

Wiesenverpachtung

Am Freitag, den 21. Sept., morgens 8 Uhr, werden auf der Forstamtskanzlei dahier die

Stockwiesen

— Parz. Nr. 1266 — wie bisher in 3 Losen auf 10 Jahre verpachtet.

Stadt Wildbad.

Brennholz-Verkauf.

am **Dienstag, den 18. Sept.** vormittags 9 Uhr auf dem Rathaus in Wildbad aus:

Stadtwald IV an der Linie, Abt. 13 f., Soldatenbrunnen
2 Rm. buchene Scheiter
46 Rm. buchene Prügel II. Kl.
8 Rm. tannene Scheiter
192 „ „ Prügel II. Kl.
97 „ Nadelholzreisprügel
Stadtwald IV. an der Linie, Abt. 13 f Soldatenbrunnen
122 Rm. tannene Rinde
Stadtwald IV an der Linie, Abt. 5 f Lammwirt
13 Rm. tannene Prügel I. Kl.
61 „ „ „ II. Kl.
10 „ „ Rinde
9 „ Nadelholzreisprügel
Stadtwald Meistern, Leonhardswald
3 Rm. eichene Prügel II. Kl.
86 „ Nadelholzprügel II. Kl.
3 „ Nadelholzreisprügel
Stadtwald III. Abt. 1. 6/12. 14/17. IV Linie 1. 3/4. 8. 10/12.
10 Rm. buchene Prügel II. Kl.
3 „ tannene Scheiter
2 „ „ Prügel I. Kl.
256 „ „ „ II. Kl.
2 „ „ Rinde
15 „ Nadelholzreisprügel
Stadtwald VI Kegeltal, Abt. 7, Schöntann
19 Rm. buchene Prügel II. Kl.
3 „ birkene „ II. Kl.
24 „ tannene „ I. Kl.
155 „ „ „ II. Kl.
48 „ „ Rinde
76 „ Reisprügel

Wildbad, den 11. Sept. 1906.

Stadtschultheißenamt:
Baetzner.

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Die Züge I, II und IV rücken am **Samstag, den 15. September, abends ½7 Uhr** (nicht 7 Uhr) zur

Uebung

aus. Ein Signal wird nicht gegeben.

Den 11. Sept. 1906. **Das Kommando.**

Freiwillige Feuerwehr Wildbad.

Der Stab und die Züge I bis VII rücken am **Sonntag den 16. September, früh 7 Uhr** zur

Schulübung

aus.

Den 11. Sept. 1906. **Das Kommando.**

Turn-Verein Wildbad.

Am Sonntag, den 16. Sept. findet das

Abturnen

in der **Turnhalle** statt.

Abmarsch Nachmittags **2 Uhr** vom Lokal z. Bad. Hof aus.

Abends 8 Uhr

Tanz-Unterhaltung

in der Turnhalle.

Eintritt für Nichtmitglieder **1 Mark.**

Hiezu werden Freunde und Gönner der Turnsache höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Metzgerschmalz garant. rein. einheimisch. **echtes Schweineschmalz**

mit feinem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als

Eimer	ca.	20—35 Pfd.	à Pfd. 68 ₰
Ringhafen	Gr.	15-20-35 „	
Schwenkkessel		30-40-60 „	
Teigschüssel	mit	15-30-50 „	
Wassertopf		20—40 „	

sowie in 10 Pfund-Dosen à ℳ 6.70 g. Nachn o. Vorsch

Wilh. Beurlen jr.
Kirchheim-Teck 119 Württ.

In Holzgeb. Preisl. z. Diensten.

Nachnahmegebühren werden sofort vergütet. Jeder Sendung liegen Gutscheine zum Gratisbezug eleganter Taschenuhren bei.

Tausende Anerkennungsschreiben!

Dr. Thompson's Seifenpulver

Marke Schwan

spart

Arbeit, Zeit, Geld.

Zu haben in allen besseren Geschäften

Canaria-u. Vogelzüchter-verein Wildbad.

Diejenigen Mitglieder des Vereins, welche Geflügel zu der im Laufe nächsten Monats stattfindenden **Verlosung** von Gänsen, Enten, Hühnern und Tauben zu verkaufen haben, wollen solches bis spätestens den **1. Okt. l. J.** bei einem der Vorstands- oder Ausschuß-Mitglieder, unter Angabe des Preises, anmelden.

Eine elegante I. Etage von 5 bis 6 Zimmern und Küche, in nächster Nähe des Bades dauernd

zu mieten gesucht.

Gefl. Offerte unter **H. C.** an die Expedit. ds. Blattes.

Suche bis **Mitte September** oder **1. Okt.** ein solides kräftiges

Mädchen

nicht unter 18 Jahren, welches im Haushalt tüchtig ist und bürgerlich kochen kann.

Näheres zu erfragen in der Redaktion ds. Bl.

Erste, älteste, grösste, verbreitetste, weltbekannte Nähmaschinen- und Fahrrad-

Grossfirma M. Jacobsohn,

BERLIN N. 24, Linienstrasse 126.

Lieferant v. Post-, Preuss. Staats und Reichseisenbahn-Beamtenverein., Lehrer-, Militär-, Kriegervereinen ganz Deutschl., **versendet** die neueste deutsche hocharmige **Singer-Nähmaschine „Krone"** f. alle Arten Schneiderei, 4, 45, 48, 50 Mark, 4 wöchentl. Probezeit, 5 Jahre Garantie. Berühmte erstklassige Marken, **Wasch-Maschinen-Roll-Mangel** billigst.

Militaria-Zollerräder

f. höchste Ansprüche in Militärkreisen eingeführt, **Petroleum-Heizöfen**, garantiert geruchlos, **f. Salon u. jedes andere Zimmer, einzig in seiner Art, ohne Abzugsrohre.**

Wildbad.

E. Zittel, Dentist

König-Karlstraße 62 1 Tr.
(neben der Apotheke.)

Sprechstunden an Wochentagen **8—12 Uhr** und **2—7 Uhr,** Sonntags **8—12 Uhr.**

Liebhaber

eines zarten, reinen **Gesichts** mit rosigem jugendfrischen **Aussehen,** weißer, sammetweicher **Haut** und blendend schönem **Teint** gebrauchen nur die allein echte

Steckenpferd-Lilienmilch-Seife

v. Bergmann u. Co., Radebeul

mit Schutzmarke: Steckenpferd à St. 50 Pfg. bei **Hofapoth. Dr. Metzger u. Fr. Schmelzle.**

Gustav Kienzle, Stuttgart

Filiale Wildbad.

Sämtliche Neuheiten in

Damen-Kleiderstoffen, Damen- u. Kinderkonfektion

sind eingetroffen.

Muster und Auswahlsendungen stehen gerne zu Diensten.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Militärverein Wildbad „Königin Charlotte"

Generalversammlung

Sonntag, den 16. September
Nachmittags 3 Uhr
bei Kamerad Treiber z. Rosenau.

Tagesordnung:

1) Besprechung wegen eines Ausflugs.
2) Verschiedene Mitteilungen.

Den 11. Sept. 1906. **Der Vorstand.**

STOLLWERCK

ADLER-KAKAO

Blutbildend.
Muskelstärkend

Reste! Reste! Reste!

Die im Laufe des Jahres angesammelten

Kleiderstoff-Reste

bringe ich bei
enormer Preisermässigung
zum Verkauf.

Früherer Wert pr. Mtr. bis Mk. 1.50 jetzt pr. Mtr. Mk. 1.—	Früherer Wert bis Mark 2.50 jetzt Meter Mk. 1.75

Früherer Wert bis Mk. 4.—
jetzt Meter 2.25.

Günstige Gelegenheit für Geschenke.

Ph. Bosch.

Stuttgart Neues Tagblatt

und General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.

Auflage: 48000

Bestes Insertionsorgan.
Meistgelesene Tageszeitung Württembergs.
Probenummern & Voranschläge kostenfrei.

Unerreicht in Güte und praktischer Verwendbarkeit ist

MAGGI's Würze. Stets vorrätig in allen Flaschengrössen bei

Fr. Treiber, Hauptstrasse 99.

Seelig's kandierter Korn-Kaffee

nur in Original-Paketen.

Vollkommenster Kaffee-Ersatz, weit schmackhafter als Malzkaffee.
Gratisproben & Niederlagen-Verzeichnis durch Emil Seelig A.-G. Heilbronn a/N.

Niederlager: **In Wildbad: W. Fuchslocher,** in **Calmbach: Carl Dürr, Chr. Hoeger.**

Palmin

Feinstes Pflanzenfett
zum Kochen,
braten u. backen

Handelslehranstalt Kirchheim-Teck Wbg.

Institut I. Ranges mit Pensionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Vorbereitung für das Einjährigen-Examen. Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer.

Ausländer-Kurs. | Neuaufnahme: 18 Sept. und 9 Oktober. | Sprachen-Institut.

Gesucht zum Eintritt per 1. Oktober

1 Büglerin

für feine Herrenwäsche,

1 Frau

für Beaufsichtigung der Wäsche,

1 Spülerin
2 Waschmädchen

bei hohem Lohn

Sanatorium Schömberg
b. Höfen

Tüchtiges

Mädchen

mit guten Zeugnissen nach **Stuttgart gesucht.**

Frau **Dr. De Ponte.**

Nierenleiden

Schmerzlinderndes Mittel, welches den Eiweissgehalt vermindert, bei längerem Gebrauch zumeist zum Verschwinden bringt und sodann Heilung erzielt, ist

„Dr. Banholzer's Herniol"

Glas M 1.20 in den Apotheken erhältlich, wo nicht, direkt durch die Chem. Fabr.

Dr. med. Banholzer & Hager G. m. b. H., München.

Vertreter gesucht.

Rapid

Schnellglanzputzpulver à **20 Pfg.** ist vortrefflich **Anton Heinen.**

Druck-Arbeiten

aller Art liefert rasch u. billig
A. Wildbrett's Buchdruckerei.

Göppinger Staufenbrunnen

(nicht zu verwechseln mit dem Göppinger „Sauerbrunnen")

ausgezeichnete einheimische Heilquelle, welche nach der chemischen Analyse den bekannten Quellen von Vichy, Fachingen, Obersalzbrunn etc. ebenbürtig ist. **Rein alkalischer Säuerling** von ersten ärztlichen Autoritäten empfohlen bei **Krankheiten des Nahrungskanals** und der **grossen Unterleibsdrüsen**, speziell bei **Katarrhen des Magens** und **Darmes,** bei **nervöser Magenverstimmung** und **Verstopfung;** ferner bei **Erkrankung der Leber- und Gallenwege, Gallensteine,** bei **Gicht** sowie **chronischen Katarrhen der Blase** und **Nieren.**

In den Apotheken und Mineralwasserhandlungen zu haben. Wo nicht vorrätig, direkter Bezug von der Quelle.

In Bad Ueberkingen stets in frischer Füllung zum Kurgebrauch vorhanden.

Vertreter: **Gottlob Kübler,** Kaufmann, **Calmbach.**

Telefon Nr. 33

Redaktion, Druck und Verlag von A. Wildbrett, Wildbad.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Amtliches Verzeichnis der vom 12. bis 14. September angemeldeten Fremden.

In den Gasthöfen.

Gasth. z. bad. Hof.

Staib, Frau mit Töchterchen — Pforzheim
Reinhard, Frau Sofie, Wirtin — Heilbronn
Bosten, Hr. E., Kfm. — Anvers

Hotel Belle vue.

Brand, Frau Luise, Rentiere — Magdeburg
Ernsting, Hr. Willy, Baumeister — Niemburg a. d. W.

Hotel u. Villa Concordia.

Geselbracht, Frau Justizrat — Dortmund
Maiweg, Hr. Stadtrat mit Sohn — „

Hotel Graf Eberhard.

Angster, Hr. mit Frau Gem. — Stuttgart
Roller, Hr. G., Verwalter — Balingen
Filser, Hr. J., Regierungsrat — Esslingen

Gasth. z. Eintracht.

Groll, Frau — Bretten
Puster, Hr. mit Frau — Alpersweiler
Mäckle, Hr. G., Restaurateur — Stuttgart

Gasth. z. Eisenbahn.

Goldmann, Hr. Albert, Baugeschäft — Pforzheim
Dinser, Hr. Eugen, Lehrer — Gmünd
Grüning, Hr. Jos., Reallehrer — Ulm
Brunner, Hr. Invalide, Unteroffizier der K. Schutztruppe f. Südw.-Afrika — Altshausen
Humpel, Hr. Unteroffizier, Gren. Reg. 119 — Stuttgart
Brunner, Hr. J. — Altshausen

Hotel Klumpp

Boleg, Hr. W. — Düsseldorf
L'Arronge, Hr. Adolf, Schriftsteller mit Familie — Berlin

Gasth. zur alten Linde.

Bierau, Hr. Forstmeister mit Frau Gem. — Schirmeck (Els.)

Hotel z. Löwen.

Dauner, Frau L. mit Sohn — Stuttgart
Heuck, Hr. Dr. — Ludwigshafen a. Rh.

Hotel Maisch.

Schaetzing, Hr. W., Kgl. Bahnmeister mit Frau Gem. — Ottweiler

Gasth. z. g. Ross.

Ankele, Hr. Fabrikant — Stuttgart
Ebert, Hr. Dr., Gr. Forstmeister — Kaltenbronn
Hudelmaier, Hr. Dr., Rechtsanwalt — Gmünd
Lempe, Hr. Kfm. — Heilbronn
Michel, Hr. Baumeister — Fraustadt (Posen)
Schott, Hr. C., Rentier — Knittelsheim
Schott, Hr. H., Bürgermeister — „
Schweyer, Hr. Fabrikant — Stuttgart
Volz, Hr. Karl, Kaufmann — Wiesbaden

Hotel Russischer Hof.

Krieg, Hr. August mit Frau Gem. — Paris
Heypke, Hr. Hauptmann — Strassburg

Hotel Schmid z. g. Ochsen.

Bernhardi, Frau Clara — Stuttgart
Mackh, Hr. D., Kaufmann — Mannheim

Hotel z. g. Stern.

Schiele, Hr. Kaufmann — Hall
Russ, Hr. Dr. med. — Ravensburg

Rest. Toussaint.

Mergenthaler, Hr. W., Garnisonsverwaltungs-Oberinspektor — Münsingen
Marquardt, Hr. — Konstanz
Sparn, Frau, Privatiere — Pforzheim

In Privatwohnungen

Kaufmann **Bosch.**

Bech, Hr. Jakob, Privatier — Stuttgart

Ev. Diakonissenstation.

Weinland, Frl. — Nagold

Franz Delmissier.

Erndewein, Frau Julie — Eggenstein b. Karlsruhe

Haus Drebinger.

Haug, Hr. — Stuttgart
Haug, Frau — „
Ritter, Frau — „

Mina Hammer, Löwenbergstr. 199.

von Fallot, Hr. A., Kaufmann mit Frau Gem. und Kind — Feidenheim

Villa Hanselmann

Graser, Hr. E., Kaufm. m. Fr. Gem. — Bamberg

Villa Haussmann.

von Cancrin, Frau M. — Karlsruhe
von Cancrin, Frl. H. — „
Staudacher, Frau Charlotte, Privatiere — Neu-Ulm

Villa Hecker.

Kucher, Hr. Ed., Fabrikant — Schw. Gmünd

Villa Johanna.

Mercier, Hr. Emanuel — Hamburg

Villa Krauss.

Haag, Hr. Th., Stadtpfleger mit Frau Gem. — Münsingen

Fr. Krauss, Schuhm.

Schweizer, Frl. Mathilde mit Bedien. — Enzberg

Krankenheim.

Kekeisen, Agate — Binswangen
Probst, Friedrich — Onolzheim

Reinh. Kuhn, Rennbachstr. 156.

Theilemann, Hr. A., Eisenbahnsekret. — Magdeburg

Malerm. **Luz.**

Hartmann, Frl. Elisabeth — Kirchheim a. N.

Park-Villa.

Strigeff, Excellenz, Hr. L. — Warschau

Villa Pauline.

Braitsch, Hr. Güterverwalter a. D. — Cannstatt
Dürr, Frau Margarete, Gutsbesitzersgattin mit Pflegerin — Wolkshausen
Dürr, Hr. Bernhard, Gutsbesitzer — „
von Walderdorff, Frau Reichsgräfin, geb. Baronin von Dannenberg — Heidelberg

Luise Schmid, Badd. Witwe.

Bunz, Frau — Neenstetten

Villa Viktoria.

Ammann, Frau Anna — Heidelberg

Villa Weizsäcker.

Thoma, Frl. Emma — Zürich

Zahl der Fremden 14 638

Concert-Programm des Kurorchesters

Direktion: **A. Prem,** Königl. Musikdirektor.

Samstag den 15. September 1906

Abends 5—6 Uhr (Kurplatz)

1) Ungarischer Marsch a. d. Faustmusik — H. Berlioz
2) Ouverture z. Op. „Die Felsenmühle“ — Reissiger
3) „Polarstern“ Walzer — Waldteufel
4) a. „Des Königs Grenadiere“ Lied — Fichtelberger
   b. „Das Vergissmeinnicht“ Lied — Frz. Suppé
   (Herr Weissgerber.)
5) Fantasie a. d. Op. „Der Barbier von Sevilla“ — Rossini
6) „Gruss an Warschau“ Polka — Bilse

Sonntag, den 16. September 1906

vormittags 11—12 Uhr

1) Choral: Hilf Herr Jesu lass gelingen
2) Ouverture z. Op. „Der Wasserträger“ — Cherubini
3) „Myrthenblüten“ Walzer — J. Strauss
4) „Ein Albumblatt“ — Rich. Wagner
5) „Bilder aus Norden“ Suite — Hofmann
   a. Marsch-Hymnus. b. Lied. c. Springtanz
6) Korallenlippen-Mazurka — Lehar

nachmittags 3½—4½ Uhr (Anlagen)

1) „Heil dem Geiste der Freiheit“ Marsch — Soussa
2) Ouverture z. Op. „Die schöne Galathé“ — Frz. Suppé
3) „Arbucklenian“ Trompeten-Polka — Joh. Hartmann
   (Herr Weissgerber.)
4) Idylle — Vinc. Lachner
5) „Fürs Herz und Gemüt“ Potpourri — Stetefeld
6) „Den Wald entlang“ Walzer — Fahrbach

abends 5—6 Uhr (Kurplatz)

1) Marsch u. Chor a. d. Op. „Die Königin von Saba“ — Goldmark
2) „Rakoczy“ Ouverture — Kéler-Béla
3) „Gross Wien“ Walzer — Joh. Strauss
4) „Vergessen“ Lied — Unger
5) Fantasie a. d. Op. „Cavalleria rusticana“ — Mascagni
6) Athalie-Polka — Denis Granado

Montag, den 17. September 1906

vorm. 11—12 Uhr (Trinkhalle)

1) Choral: Sollt ich meinem Gott nicht singen
2) Ouverture z. Op. „Fidelio“ — L. v. Beethoven
3) Konzert-Walzer — Durand
4) Andante aus „Rosamunde“ — Frz. Schubert
5) Fantasie a. d. Op. „Die Zauberflöte“ — Mozart
6) Grüass Gott, Dirndl“ Tyrolienne — Forwerk

abends 5—6 Uhr (Kurplatz)

1) „Felsenfest fürs Vaterland“ Marsch — Wagner
2) Ouverture z. Op. „Die Stumme von Portici“ — Auber
3) „Neu Wien“ Walzer — J. Strauss
4) Finale des II. Akts aus „Lohengrin“ — Rich. Wagner
5) Variationen über „Wenn wir durch die Strassen zieh'n“ — Lux
6) „Abendträume“ Mazurka — J. Ivanovici

Dienstag, den 18. September

vormittags 11—12 Uhr (Trinkhalle)

1) Choral: O Traurigkeit o Herzeleid
2) Ouverture zu „Preciosa“ — C. M. v. Weber
3) „La Barcarole“ Walzer nach Motiven aus Offenbach's Hoffmanns Erzählungen — Fetras
4) a. „Auf Flügeln des Gesanges“ Lied — Mendelssohn
   b. Altniederländisches Volkslied — Valerius-Kremser
5) Fantasie a. d. Op. „Der Wildschütz“ — Lortzing
6) Ungarischer Tanz No. 6 — Brahms

nachmittags von 3½—4½ Uhr

1) „Kronprinz Friedrich Wilhelm“ Marsch — Weiss
2) Ouverture z. Op. „Ilka“ — Frz. Doppler
3) Obersteiger Quadrille — Zeller
4) Fackeltanz — Schreiner
5) „Piff, Paff, Puff“ Jäger-Potpourri — Schreiner
6) „Wettrennen“ Galopp — Eilenberg

VELMA CHOCOLAT FONDANT. LEICHT SCHMELZEND. UNÜBERTROFFEN.
SUCHARD
SUCHARD, ALLEINIGER FABRIKANT
MILKA VOLL-RAHM CHOCOLADE. REINE SCHWEIZERMILCH, CACAO UND ZUCKER.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw